

ZB MED
FORMOTEROL/BUDESONID

Neue Wirkstoffkombination in der Asthmatherapie

- ▶ Synergistische Wirkung
- ▶ Formoterol/Budesonid – klinische Daten
- ▶ Der Asthma-Kontrollplan – die ATACO-Studie

ZUM THEMA

Da die Kombination eines inhalativen Glukokortikoids und eines Beta-2-Sympathomimetikums als gute Behandlungsmöglichkeit des Asthma bronchiale gilt, so Sabine Helmbold, Wiesbaden, bemühte man sich, eine Wirkstoffkombination zu schaffen. Dies führte zur Entwicklung eines neuen Kombinationspräparates, bestehend aus dem langwirkenden Beta-2-Sympathomimetikum Formoterol und dem Glukokortikoid Budesonid in einem Trockenpulverinhalationssystem.

Die Wirkstoffkombination Formoterol/Budesonid (Symbicort®) bietet ein klinisch sinnvolles Konzept, denn sie verbessert einerseits die Lungenfunktion und reduziert andererseits die Entzündung. Damit eignet sich die neue Wirkstoffkombination prinzipiell für fast alle Schweregrade des Asthmas, kann für die Dauertherapie empfohlen werden und eignet sich für die symptomadaptierte Behandlung.

In der Gruppe der Beta-2-Sympathomimetika nimmt Formoterol schon seit Jahren eine wichtige Stellung ein, denn es gehört einerseits zu den langwirkenden Bronchodilatoren, weist aber andererseits auch den Vorteil eines schnellen Wirkungseintritts innerhalb von ein bis drei Minuten auf – ebenso wie die kurzwirkenden Vertreter dieser Gruppe, erläuterte Dieter Ukena, Homburg/Saar. Im Wirkungseintritt besteht ein signifikanter Unterschied zwischen Formoterol und Salmeterol, denn letzteres weist zwar eine vergleichbar lange Wirkdauer von etwa 12 Stunden auf, die Wirkung tritt jedoch wesentlich langsamer, d. h. erst nach 15–20 Minuten, ein. Deshalb vereint nur Formoterol den schnellen Wirkungseintritt mit der langwirksamen Bronchodilatation in der Basistherapie – in Kombination mit einem topischen Steroid.

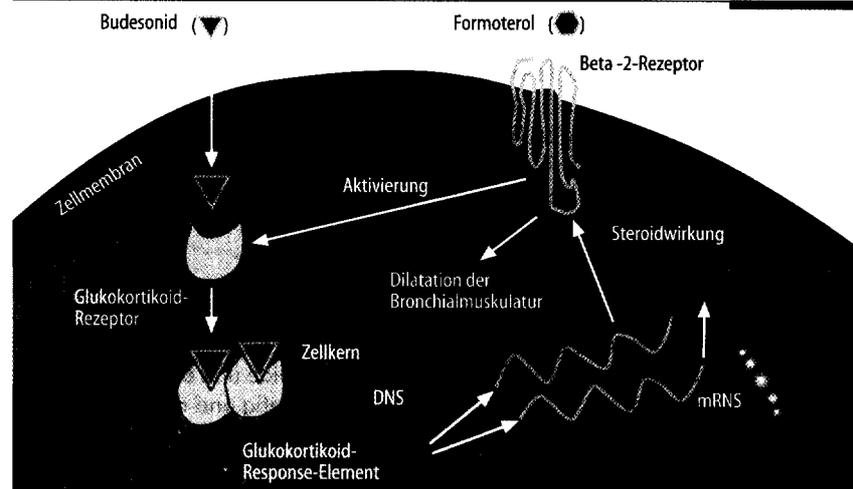
Das topische Steroid Budesonid gehört zu den weltweit gut untersuchten Substanzen in der Asthmatherapie;

es hemmt nahezu alle Schritte in der asthmatischen Entzündungsreaktion. Seine Besonderheit gegenüber anderen inhalativ zu applizierenden Steroiden liegt in der intrazellulären Veresterung mit Palmitat. Dadurch kommt es in den Target-Zellen der Bronchien zu einem intrazellulären Budesonid-Depot, aus dem die Substanz mithilfe von Esterasen wieder freigesetzt werden kann. Diese intrazelluläre Depotbildung, so Ukena, bietet sowohl für die lange Wirkdauer als auch für die hohe topische Wirksamkeit des Budesonids eine Erklärung. Dazu kommt, dass sich Budesonid bei hoher topischer Wirkung durch eine gute Verträglichkeit auszeichnet.

Synergistische Wirkung

Ergänzt werden diese pharmakologischen Erkenntnisse durch molekularpharmakologische Daten, die die synergistische Wirkung der beiden Wirkstoffe

ABBILDUNG 1



▲ Wechselseitige Wirkungsverstärkung von Formoterol und Budesonid (modifiziert nach Taylor und Hancox, 2000, Thorax 55: 595–602; Barnes, 1998, AJRCCM 157: 1–53)

Springer
Ua VI
Zs 380
– Beil. –
ZB MED